

Inhalt

Vorwort	5
 I. Einleitung	 11
1. Vierhundert Jahre ärztliche Tradition einer sprichwörtlichen Familie	12
2. Chirurgen, „Knochenflicker“ und Salbenkocher auf dem Hunsrück	14
2.1. Der Stammvater Diederich Pies (1590-1666)	16
2.2. Die Knochenflicker im Haus Bauersch in Dommershausen	18
2.3. Das „Geheimnis“ der wirksamen Knochenbehandlung	19
2.4. Die Salbenkocher im Haus Scholthese in Dommershausen	22
2.5. Die Rezeptbücher	23
3. Chirurgische Ausbildung	27
3.1. Die kurfürstliche Regierung (bis 1794)	27
3.2. Die französische Besatzungszeit (1794-1814)	30
3.3. Königreich Preußen (ab 1814)	32
 II. Jacob Pies (1813-1890) - Eine beispielhafte Biographie	 41
1. Familie und Jugendzeit	42
1.1. Oberwesel am Rhein	43
1.2. Der Familienzweig Pies aus Dommershausen in Oberwesel	46
1.3. Eltern und Geschwister	52
1.4. Kindheit, Schulzeit und Militärdienst	56

2. Ausbildung und Approbation	60
2.1. Zögling an der medizinisch-chirurgischen Lehranstalt in Münster	61
2.2. Weiterbildung an der Militärärztlichen Akademie und an der Universität Berlin	68
2.3. Staatsprüfung, Approbation als Wundarzt I. Klasse und Geburtshelfer	70
2.4. Vereidigung als Königlich Preußischer Wundarzt	74
3. Erste ärztliche Tätigkeit im Kreis Kreuznach	75
3.1. Niederlassung als Landarzt in Winterburg und erste Heirat	75
3.2. Qualifikation zur Verwaltung einer Kreis-Chirurgenstelle	81
3.3. Distriktsarzt in Mandel, Unter- und Assistenzarzt bei der Landwehr in Simmern	85
3.4. Berufung und Vereidigung als Distriktsarzt in Langenlonsheim	87
4. Distriktsarzt in Langenlonsheim	91
4.1. Langenlonsheim an der Nahe	91
4.2. Umfang des Distriktes, Dotierung des Amtes und Bevölkerungsstruktur	93
4.3. Medizinalbeamter, Wundarzt und Geburtshelfer	96
4.4. Haus und Weingut	99
4.5. Praxisräume und chirurgische Instrumente	102
4.6. Labor und Hausapotheke	104
4.7. Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerung	105
4.8. Das ärztliche Honorar	106
4.9. Tod der ersten Frau und zweite Heirat	115
4.10. Soziale Stellung und Vermögensverhältnisse	117
4.11. Alter und Tod	119
4.12. Die Erben	120
5. Zusammenfassung	123

III. Urkunden und Akten, Quellen und Dokumente 125

1. Akten der kurtrierischen Regierung zu Koblenz im Landeshauptarchiv Koblenz, die Wundärzte und Knochenflicker Pies zu Oberwesel betreffend (1768-1788)	126
2. Bekanntmachungen im „Amts-Blatt der Königlichen Regierung zu Coblenz“ und Berichte in Lokalzeitungen zur Familie Pies in Oberwesel und Langenlonsheim (1813-1890)	143
3. Urkunden und Zeugnisse betreffend Jacob Pies (1813-1890) und seine Familie aus dem Pies-Archiv in Dommershausen	157
4. Varia	236

IV. Anhang 243

1. Chronologie	244
2. Archive und Quellen	248
3. Literatur	253
Lebenslauf	262